

Key note abstract SFEM 2010

Dr. Pieter de Vries

Informelles Lernen im Alltag: Wie Digital Natives Lernen

Die Welt hat sich die letzten 150 Jahre von Grund auf geändert, aber nicht unser dominantes Lernmodell. Das klassenzimmerorientierte traditionelle Lernen weist Mängel auf und ist eher kontraproduktiv, wenn es darum geht, zukunftsgerechte Lernkonzepte zu entwickeln.

Die neuen Technologien haben die Art, wie wir denken, arbeiten, kommunizieren, einkaufen und unsere Freizeit verbringen, geändert. Jetzt geht es darum, neue Konzepte zu entwickeln, um die „Learning 2.0“-Zukunft zu bewältigen. Wie sieht ‚Learning 2.0‘ aus? Wird dadurch unser traditionelles Bildungssystem obsolet oder muss es zumindest radikal umgebaut werden, um die Intelligenz zu sichern, mit der wir unseren Wohlstand aufrechterhalten können?

Was sagen die Unternehmen dazu? Sie brauchen Mitarbeiter, die in Internationalen Teams zusammenarbeiten können, an multi tasking gewöhnt, pro-aktiv und kreativ sind, zusammen lernen und neue Fähigkeiten bewahren und entwickeln. Informelles Lernen ist dominant, was bedeutet, dass die Lernprozesse mehr durch den Arbeitsalltag bestimmt werden als durch andere Faktoren.

Technologie im Unterricht heißt bisher E-learning. Das ist eine konservative Modernisierung unseres industriellen Lernmodells, das vor allem einsame Lerner produziert.

Unsere Zukunft heißt Homo Zappiens

Schulung, Ausbildung, Training, Lernen: Zielgruppe NO 1 ist unsere Jugend, aber wer sind diese Leute? Diese ‚Digital Natives‘, Generation Y, diese Net Generation, diese Generation Einstein, oder einfach Homo Zappiens, die multi tasking-Generation?

Stichwörter

Selbst Expression, persönlich, gewinnen durch Teilen, Peers als Referenz, benutzerorientiert

oder

die dummste Generation, Screenagers, ohne Scham, verstoßen gegen Regeln, Freunde ‚bashing‘, fehlende Ethik, eine narzisstische ‚Ich‘-Generation.

Medien sind für die Homo Zappiens existenziell: für das Denken, Arbeiten, Kommunizieren, Einkaufen, für die Freizeit. Mehr als für die älteren Generationen, obwohl die Nutzung von Internet bei 45+ am schnellsten wächst.

Learning 2.0 und weiter

Eine wichtige Änderung, angetrieben von der Technology, ist die notwendige Selbstinitiative. als Zappiens, als Mitarbeiter, als Mitbürger. Die Technologie macht es möglich und fordert diese Haltung. Beispiele von neuen Lernkonzepten sind vorhanden in der Wirtschaft, in Unternehmen. Da wird momentan die Innovation vorangetrieben, während das Bildungssystem Energy verliert mit neuem Wein in alten Schläuchen.

Dr. Pieter de Vries
Delft University of Technology
Faculty of Technology, Policy and Management
Systems Engineering Department
Learning Organizations and Technology

Netherlands